



BAIKA

Internationales One-on-One am Bodensee

- 150 Teilnehmer aus 23 Ländern mit über 500 Meetings
- Impulsreferate von BMW sowie Bosch, dem Industriepartner des Forums
- Außenwirtschaft Österreich und EU-Netzwerk ENEVATE erstmalig Partner



Dr. Kord Pannkoke, Projektleiter des One-on-One, Bayern Innovativ GmbH



Dr. Norbert Neumann, Robert Bosch GmbH



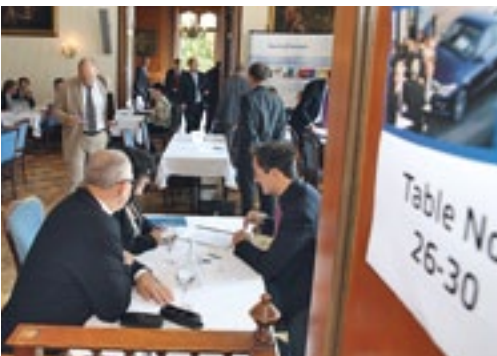
Prof. Dr. Josef Nassauer, Bayern Innovativ GmbH, mit Gregor Kovacic, BMW Group

Die Automobilindustrie hat die globale Wirtschaftskrise voll überwunden und ist wieder auf dem Niveau von vor 2008 mit der Prognose auf weiteres Wachstum. Dafür sprechen voll ausgelastete Produktionslinien, Rekordabsatzzahlen in zahlreichen Segmenten und die große Vielfalt neuer Entwicklungen und Concept Cars, die auf der IAA in Frankfurt vom 13. bis 25. September 2011 vorgestellt wurden.

Traditionell findet im Anschluss an die IAA das zweitägige One-on-One Automobilzulieferer der Bayern Innovativ GmbH am Bodensee

statt. Langjähriger Partner ist der VDA, der Veranstalter der IAA.

Zielsetzung ist es, für die Zulieferer neue Chancen zu eröffnen – in den Wertschöpfungsketten der sich abzeichnenden neuen Modellreihen, für den Zugang in Marktregionen oder für neue Entwicklungen der kommenden Jahre. Das 13. Internationale BAIKA One-on-One Matchmaking-Forum fand am 26./27. September 2011 statt, dieses Mal im Schloss Montfort in Langenargen. Neben dem VDA waren erstmals Advantage Austria der Außenwirtschaft Österreich und ENEVATE, das European Network of Electric Vehicles and Transferring Expertise, als Partner eingebunden. In ENEVATE wirkt Bayern Innovativ als Projektpartner mit. Das Forum erfuhr umfassende Unterstützung vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie sowie über die EU.



Große Disziplin der Teilnehmer – 92 Prozent der im Vorfeld geplanten Meetings wurden termingenaue abgewickelt



Dr. Michael Scherz, Österreichisches Generalkonsulat, Handelsabteilung

NEWS

Blick voraus

Kooperationsforum **Drug Development**
1. Dezember 2011, Würzburg 

Symposium mit **Fachausstellung Textil Innovativ**
9. Februar 2012, Fürth 

Rund 150 Teilnehmer von 100 Unternehmen und Instituten aus 23 Ländern kamen an den Bodensee. Davon stammten 20 Prozent aus Bayern, 60 Prozent aus dem internationalen Umfeld, vor allem aus West- und Osteuropa, aber auch aus Nordamerika und aus Asien. Über ein spezielles Online-Portal wurden mehr als 500 Business-Meetings entsprechend der individuellen Interessen für die Teilnehmer vorab organisiert.

Das One-on-One ist kein alleinstehendes Ereignis, sondern eine der zahlreichen Aktivitäten im Rahmen des Netzwerkes BAIKA und des Clusters Automotive, um gezielt Firmen, aber auch Institute für neue Kooperationen zusammenzuführen. Vorallem mit dem nachhaltigen Aufschwung und den großen Zukunftsaufgaben erhält die Innovationsdynamik in der Automobilbranche einen weiteren Schub. Technologische Neuerungen werden dabei insbesondere in Kooperationen realisiert. Netzwerke und Cluster ermöglichen hierfür wesentliche Impulse und



Eindruck von der Intensität bei den Business-Meetings

zielgerichtete Kontakte; sie sind von hohem Wert für zukünftige Wertschöpfungsketten.

Besondere Impulse setzten bei den Teilnehmern die Referate über Netzwerke, Trends, Chancen und Anforderungen in der Automobilindustrie.

Prof. Dr. Josef Nassauer, Geschäftsführer der Bayern Innovativ GmbH und Sprecher des Clusters Automotive, unterstrich zu Beginn aus langjähriger Netzwerkerfahrung die Bedeutung technologischer Innovationen für den nachhaltigen Unternehmenserfolg im globalen Wettbewerb. Er benannte in diesem Zusammenhang zentrale Innovationsfelder wie die weitere Optimierung des Verbrennungsmotors, die Elektromobilität, die Batterietechnologie, die Industrialisierung von Biopolymeren und den Leichtbau. Als interessante Materialkomponente hob er Graphen hervor, das mit seinen spezifischen Eigenschaften als Legierungsbestandteil großes Anwendungspotenzial im Automobilbau besitzt. Neben technologischen Weiterentwicklungen führen neue Partnerschaften zwischen OEMs, aber auch mit Tier-1-Zulieferern, zu Veränderungen in den Wertschöpfungsketten. Das hat Auswirkungen auf die Zulieferer und birgt neue Perspektiven.

Die bayerische Automobilindustrie ist dafür sehr gut aufgestellt und kann auf eine hervorragende Forschungsinfrastruktur zurückgreifen. Die Tatsache, dass 20 von 30 Top-Patentanmeldern ihren Hauptsitz in Bayern haben, unterstreicht diese starke Position.

Die Bedeutung von Innovationen für das Bestehen im globalen Wettbewerb betonte Gregor Kovacic, Purchasing & Supplier Network, Sourcing Processes, BMW Group: Der globale Wandel in der Automobilbranche sei gekennzeichnet durch eine starke Dynamik in verschiedenen Märkten und zahlreichen Technologien. In diesem Umfeld entstünden immer wieder vollkommen neue, globale Netzwerke für den Einkauf und damit auch für neue Zulieferer. Chancen ergäben sich insbesondere in den Feldern Downsizing von Verbrennungsmotoren, Elektromobilität und Leichtbau mit Neuen Materialien wie faserverstärkten Kunststoffen. An die Zulieferer werden hohe Erwartungen bezüglich Innovationskraft, Effizienz, Qualität und Liefertreue gestellt. Sie können über ein entsprechendes Internet-Portal einen Erstkontakt zu BMW aufbauen. Nichts kann aber den persönlichen Kontakt ersetzen: „Deshalb



Freuen sich über die gelungene Veranstaltung: Johanna Lison, Projektmitarbeiterin, und Gabriel von Lengyel-Konopi, Leiter Technologie-Marketing, beide Bayern Innovativ GmbH

schätzt BMW die Plattformen von BAIKA und Cluster Automotive sehr. Jene eröffnen mit einem konzentrierten Kreis von Teilnehmern wertvolle Möglichkeiten für neue Kooperationen“, so Gregor Kovacic.

Innovation und Kooperation haben bei der Robert Bosch GmbH, dem weltweit größten Zulieferer, höchste Priorität. 15 Patente durchschnittlich pro Arbeitstag und Investitionen in der Höhe von 30 Milliarden Euro sprechen für sich. Mit steigenden Wettbewerbsanforderungen wie zunehmende Modellvielfalt, verkürzte Entwicklungszeiten, noch höhere Flexibilität und Effizienz gewinnen Kooperationen mit innovativen Zuliefererunternehmen stetig an Bedeutung, wie Dr. Norbert Neumann, Vice President Corporate Sector Purchasing and Logistic Automotive Business, Robert Bosch GmbH, darlegte. Besondere Kooperationschancen bestünden in den Bereichen Antriebsstrang, Sicherheitssysteme sowie chemische und keramische Produkte.

Mit bestmöglichen Partnern will Bosch die Strategie der „Innovationsführerschaft“ in Zukunft erfolgreich weiter verfolgen. „Das BAIKA One-on-One ist eine äußerst attraktive Möglichkeit, mit minimalen Aufwand das Portfolio unserer Lieferanten weiter zu entwickeln“, führte Dr. Norbert Neumann aus. „Mit ein Grund für unsere umfangreiche Präsenz in Langenargen.“ Als Industriepartner des One-on-One war die Robert

Bosch GmbH mit drei Einkaufsbereichen bei dem Forum vertreten. Insgesamt wurden 100 Gesprächswünsche bearbeitet, davon rund 50 in den halbstündigen Business-Meetings. Das Ambiente im Schloss – in Verbindung mit herrlichem Wetter und einem

Bilderbuchpanorama – schuf eine perfekte Atmosphäre für vertiefende Gespräche. Beim traditionellen Abendevent mit Schifffahrt auf dem Bodensee, anschließendem Abendessen und Besichtigung des Zeppelinmuseums in Friedrichshafen wurde das intensive

Networking fortgesetzt.

Ansprechpartner
 → Dr. Kord Pannkoke
 → Holger Czuday
 → Prof. Dr. Josef Nassauer

Kooperation mit der Wolfsburg AG

Am BAIKA One-on-One in Langenargen/Bodensee haben auch Repräsentanten der Wolfsburg AG teilgenommen. Das war eine ideale Gelegenheit, die weitere Zusammenarbeit zu konkretisieren. Der Cluster Automotive plant, mit Firmen und Instituten im Oktober 2012 erstmals an der inter-

nationalen Zuliefererbörse IZB bei VW in Wolfsburg teilzunehmen. Dafür wurden bei dem Treffen die Rahmenbedingungen vereinbart. Auf der IZB plant die Wolfsburg AG eine Informationsplattform für die zahlreich erwarteten Teilnehmer aus europäischen Clustern. Sie hat das Angebot unter-

breitet, diese Plattform gemeinsam mit Bayern Innovativ als exklusivem Partner zu organisieren.

Ansprechpartner
 → Holger Czuday



Messeaktivitäten

Gemeinschaftsstand Bayern Innovativ auf der IAA 2011

- Thematische Konzentrierung auf Elektromobilität
- Zwölf Firmen und vier Institute mit zahlreichen Innovationen
- Weiterentwickelte Systeme, Concept Car MUTE, eRUF-Sportwagen



Elektromobilität war eines der Zukunftsfelder auf der IAA 2011 in Frankfurt. Entsprechend wurde auch der Gemeinschaftsstand Bayern Innovativ ausgerichtet. Mit Unterstützung von Prof. Dr. Markus Lienkamp, Ordinarius an der Technischen Universität München und Leiter des Entwick-

lungsprojektes „MUTE“, gelang es den Gemeinschaftsstand in der vielgefragten Halle für Elektromobilität zu platzieren. Das neuartige E-Concept Car „MUTE“ der TU München wurde auf dem Gemeinschaftsstand Bayern Innovativ erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt. Der revolutionäre Elektro-

Zweisitzer ist das Ergebnis eines ehrgeizigen Pilotprojektes von insgesamt 20 Lehrstühlen des Wissenschaftszentrums Elektromobilität (WZE) der TU München. Effizient, sicher und preiswert waren die Zielsetzungen für den City-Flitzer, der besonders in Technik und Design gelungen ist. Zum

ersten Mal wurden in einem umfassenden Forschungsansatz technische Herausforderungen mit sozioökonomischen Rahmenbedingungen verknüpft. „MUTE“ entpuppte sich als ein Magnet für Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Medien.

Auch bei der Elektromobilität ist eine Individualisierung der Fahrzeuge zu erwarten. Das hat die Ruf Automobile GmbH frühzeitig erkannt. Als erstes deutsches Unternehmen entwickelte sie für einen endverbrauchernahen Feld-



Der eRUF – ein Elektro-Sportwagen auf Basis des Porsche 911



Prof. Dr. Markus Lienkamp, TU München, erläutert Wirtschaftsminister Dr. Philipp Rösler das Concept Car „MUTE“



Das interdisziplinäre Team der TU München mit Prof. Dr. Markus Lienkamp (2. v. r.) und Präsident Prof. Dr. Wolfgang A. Herrmann (5. v. r.)

versuch einen elektrisch angetriebenen Sportwagen auf der Basis des Porsche 911, den eRUF. Im ersten Halbjahr 2011 wurden in Kooperation mit der Siemens AG und weiteren Zulieferern aus Bayern zehn Fahrzeuge gebaut. Gefördert wird das Projekt durch das Bundesumweltministerium, das insbesondere an der Praxiserprobung der Batterie- und Antriebskonzepte interessiert ist.

Neben den E-Fahrzeugen präsentierten 14 weitere Aussteller ihre innovativen Technologien und Konzepte. Der Lehrstuhl für Kunststofftechnik der Universität Erlangen-Nürnberg arbeitet an der Optimierung der Großserienfertigung von faserverstärkten Kunststoffen. Insbesondere das international ausgezeichnete FIT-Hybrid-Verfahren für tragende Leichtbaustrukturen zog die Fachbesucher an. Das Unternehmen Compact Dynamics aus Starnberg zeigte ein 20 Kilowatt-Antriebssystem für Elektro-Stadtfahrzeuge mit einem sicheren Spannungsbereich bis nur 60 Volt. Durch hohe Systemintegration und spezielle Leistungselektronik können zudem 40

Prozent des Bauvolumens eingespart werden. Die Intedis GmbH & Co. KG aus Würzburg stellte ein Simulationsmodell für das Gesamtkonzept für die automobilen Elektrik-/Elektronikarchitektur vor. Das Fraunhofer ESK in München hat ein Lösungskonzept für die Kommunikation des Fahrzeugs mit den Stromerzeugern hinsichtlich Ladevorgang und Abrechnung entwickelt. Dies sind nur einige Beispiele für die Innovationen der Aussteller, mit denen der Gemeinschaftsstand wieder zu einem großen Anziehungspunkt für interessierte Besucher sowie potenzielle Kooperationspartner und Kunden wurde.

Ansprechpartner
→ Sonja Henning
→ Jörg Perwitzschky

Kurz notiert

Bayern Innovativ GmbH – Partner der TU München bei der Konferenz „Future Automotive Technology 2012“

Prof. Dr. Markus Lienkamp, Ordinarius, TU München (Entwicklungsleiter des Elektro-Konzeptfahrzeugs „MUTE“ und Mitglied im Beirat des Clusters

Automotive) hat der Bayern Innovativ GmbH das Angebot unterbreitet, im nächsten Jahr erstmals Partner des Automobilkongresses der TU München zu sein. Der gemeinsam verfasste Call for Papers für die am 26./27. März 2012 in Garching stattfindende Konferenz „Future Automotive Technology 2012“ ist bereits erfolgt. Beiträge und Präsentationen aus Wirtschaft und Wissenschaft sollen das Zukunftsthema Elektromobilität umfassend adressieren – von der Entwicklung und Anwendung neuester Technologien bis hin zur marktgerechten Umsetzung von Mobilitätskonzepten. Neben einem

Plenum sieht das Programm fünf Themenblöcke vor: Fahrzeugkonzepte, Produktionstechnik, Antriebstechnologien, Speichertechnologien und Mobilität/Dienstleistungen. Vortragsangebote können bis zum 21. Oktober 2011 eingereicht werden. Das Programmkomitee, dem auch Bayern Innovativ angehört, wird im November über die Zulassung der eingereichten Beiträge entscheiden. Weitere Informationen sind verfügbar unter:
www.future-automotive-technology.de



Prof. Dr. Markus Lienkamp und Prof. Dr. Josef Nassauer mit dem E-Concept Car „MUTE“ auf dem Gemeinschaftsstand Bayern Innovativ auf der IAA in Frankfurt (v. r.)

Ansprechpartner
→ Holger Czuday
→ Prof. Dr. Josef Nassauer

Kurz notiert

Präsentation über „Innovation und Leadership“ bei Kraft Foods International in Paris

Kraft Foods ist umsatzmäßig weltweit der zweitgrößte Lebensmittelkonzern nach Nestlé mit einer starken Präsenz in Europa. So verfügt Kraft Foods auch über ein F&E-Zentrum in München. Das Unternehmen baut seine Marktposition in Europa kontinuierlich aus. Jüngst wurde Cadburys mit seinem starken Schokolade-Business in England akquiriert. Zudem wurde vor einiger Zeit der Snack-Bereich von Danone mit der in Frankreich starken Marke „Lu“ übernommen.

Am 28. September 2011 fand ein internationales Meeting für Experten von Kraft Foods in dem neuen F&E-Zentrum in Saclay, vor den Toren von Paris, statt. Teilnehmer waren Manager der Bereiche „Scientific and Regulatory“ aus Südamerika, West- und Osteuropa, Afrika, dem Nahen Osten und Asien sowie einige Vertreter aus der Zentrale in USA.

An Bayern Innovativ erging eine Vortragseinladung zu „Innovation and Leadership“. Die Thematik wurde aus zwei Blickwinkeln betrachtet – einerseits Innovation durch Leadership im Management interdisziplinärer Teams und herausfordernder Projekte, andererseits Leadership durch Innovation bezüglich Marktposition, Image und Kundenwahrnehmung.

Mit dem umfangreichen Wissen aus der langjährigen Netzwerktätigkeit wurden wichtige Faktoren für Innovationen aufgezeigt – bezüglich Innovationen in Novel Food mit der zunehmenden Bedeutung gesundheitsfördernder Lebensmittel, aber auch aus einem Quervergleich der Lebensmittelindustrie mit anderen innovationsstarken Branchen wie Automobil, Elektronik oder funktionelle Textilien. Zahlreiche vielversprechende Kontakte aus diesem Meeting werden im Rah-



men des Netzwerkes Life Science, das als einen Schwerpunkt „Food“ behandelt, weiter verfolgt und ausgebaut.

Ansprechpartner
→ Prof. Dr. Josef Nassauer

RENEXPO 2011 – Gemeinschaftsstand Bayern Innovativ mit 7 Unternehmen

Bei der diesjährigen RENEXPO in Augsburg vom 22. bis 25. September 2011 stand die Diskussion um die Energieversorgung der Zukunft ganz im Zeichen der Energiewende in Bayern.

Der Gemeinschaftsstand Bayern Innovativ zeigte mit seinen Ausstellern eine große Bandbreite der Leistungs- und Innovationsfähigkeit bayerischer Unternehmen im Bereich der regenerativen Energien. Dabei waren insbesondere auch Firmen aus dem ländlichen Raum vertreten.

Vorgestellt wurden u. a. Wasserradanlagen in verschiedensten Ausführungen und Materialien von Mühlenbau Schuhmann aus Bad Kissingen oder die gezielte Nutzung unterschiedlicher Erneuerbarer Energien für innovative, ganzheitliche Versorgungssysteme der Elektro Guggemoos GmbH aus

Obergermaringen im Allgäu. Neu entwickelte Elektrokaminfilter und Abgaswärmetauscher der TH-Alternativ-Energie aus Seeg im Allgäu ermöglichen eine Steigerung der Energieeffizienz in der Abwärmenutzung. Die professionelle Überwachung von Photovoltaik- und Energieanlagen mit entsprechenden Systemen ist ebenfalls ein wichtiger Parameter für optimale Energiegewinnung, wie ProNomic GmbH aus Ansbach demonstrierte. Die B&P Energy Business KG aus Straubing verfügt über Spezialisten aus dem Bereich der Erneuerbaren Energien für Finanzierungs- und Vertriebsprojekte sowie Förderantragsberatung.

Weiterhin präsentierten der Cluster Energietechnik und das Bayerische Energie-Forum ihre Dienstleistungsprodukte, von Kooperationsplattformen



Manfred Guggenmos erläutert am Modell sein Energie- und Forschungszentrum für Erneuerbare Energien in Warmisried

über Studien bis hin zur Begleitung von innovativen Verbundprojekten.

Ansprechpartner
→ Torsten Urban

Kurz notiert

Haus der Forschung – EU-Infoveranstaltung für KMU mit BayFor in München



Zahlreiche Interessenten informierten sich über Fördermöglichkeiten

Im 7. Forschungsrahmenprogramm (FP7) unterstützt die EU im Programm „Forschung für KMU“ kleine und mittlere Unternehmen bei der Vergabe von Forschungsaufträgen an externe Dienstleister. Für die aktuelle Ausschreibung können noch bis 6. Dezember 2011 Förderanträge eingereicht werden.

Das EU-Kooperationsbüro der Bayern Innovativ GmbH hat in seiner Funktion als Nationale Kontaktstelle „KMU-Maßnahmen für Bayern“ am 15. September 2011 an der Hochschule für angewandte Wissenschaften in München eine Informationsveranstaltung für Süddeutschland, u. a. über das EU-Programm „Forschung für KMU“, organisiert. Die Veranstaltung wurde in Zusammenarbeit mit der Zenit GmbH, Geschäftsstelle der Nationalen Kontaktstelle KMU, durchgeführt. Auf Initiative von Bayern Innovativ war in die Vorträge über aktuelle Fördermöglichkeiten, Praxisbeispiele und

Evaluierungserfahrungen auch die Bayerische Forschungsallianz, Partner im Haus der Forschung, mit eingebunden.

Die hohe Resonanz von mehr als 100 Teilnehmern zeigte, dass es gelungen ist, zielgruppengerecht Interessenten für die Nutzung von Fördermöglichkeiten zu erreichen.

Zudem wurde auf der Veranstaltung das Programm „Marie Curie“ vorgestellt, das Mobilität und Karriereentwicklung von Forschenden unterstützt.

Ansprechpartner
→ Dr. Uwe Schübler
→ Susanne Zehnter



Termine Oktober – November 2011

Oktober	25.10.2011	Kooperationsforum Textil und Sensorik mit Fachausstellung, Regensburg
	27.10.2011	Kooperationsforum Leistungselektronik mit Fachausstellung, Nürnberg
November	03.11.2011	9. Symposium Trends in der Motorentechnologie mit Fachausstellung, Passau
	09.11.2011	Kooperationsforum Kommunale Energiewende 2011 mit Fachausstellung, Nürnberg
	09.11.2011	6. Symposium Logistik Forum Nürnberg mit Fachausstellung, Nürnberg
	30.11.2011	14. Kooperationsforum Bordnetze , München
Weitere Termine finden Sie unter www.bayern-innovativ.de/veranstaltungen Besuchen Sie auch unsere Mediathek unter http://bayern-innovativ.de/mediathek		

Kontaktadresse

Bayern Innovativ
Gesellschaft für Innovation
und Wissenstransfer mbH
Gewerbemuseumsplatz 2
90403 Nürnberg
Tel. +49 911-20671-0
Fax +49 911-20671-792
info@bayern-innovativ.de
www.bayern-innovativ.de

Impressum



Ausgabe Oktober 2011

Redaktion: Bayern Innovativ GmbH
Unternehmenskommunikation

Gestaltung: www.flad.de